

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 M., durch
Boten in Remberg 1.10 M., in Renden,
Wota, Busch, Werich, Gommio 1.15 M. und
durch die Post 1.24 M.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten für fünfgehaltene Zeilen
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Zeitung“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 100.

Remberg, Sonnabend den 25. August 1906

8. Jahrg.

Aus der Zeit für die Zeit.

Freue dich Europa nun:
Du kommst sanft und sicher ruh,
Nichts mehr trübt die Gegenwart,
Schimmernd rauscht des Friedens Blüte,
Seid dem König Eduard
Auch in Deutschland macht Wille,
Wir bewundern an ihm:
Neben seiner rühmlichen Tugend
Sowie der und jener Tugend
Sein vorbildliches Kostüm.
Seit dem Tage der Wille
Wird's bei uns: Eduard-Hüte,
Eduard-Handschuhe, Eduard-Taschen,
Eduard-Schuhe und -Gamasen,
Eduard-Gölen, Eduard-Höfe,
Eduard-Säume, Eduard-Schäde,
Eduard-Kragen, Taschengeld,
Garten-Tones-Anfahrs-Bücher,
Eduard-Linter, Alloverkeder,
Eduard-Schäfte und so weiter —
Alles das gibt's hat und früh
Stüßwort macht in Germany...
Doch die neue Mode fällt
Nicht allein der Woche Wind,
Denn die Griechen und Bulgaren
Liegen sich noch in den Haaren,
Rauben, schießen sich zu Tode
Nach der neuen Faltsamode,
Und man weiß noch nicht zur Feist,
Wie der Tier gelassen ist,
Denn wenn erft der Wellemann
Nach was fragt zu wüten an
Und gerät aus Hand und Band,
Dann — gibt's einen Balkenbrand...
Herr in seinem Burgenhaus
Ist noch nicht zur Hofhaus,
Dann um seinen Kräftever,
Wo sonst Fried und Ruhe wohnen,
Braucht nicht ein Revolution,
Sondern viele Revolutionen.
Ohne Logik, ohne Norm
Gerichten Kante und Reform,
Eines löst das andere ab,
Schleischend bald und bald im Trab:
Bauer, Adel, Zerstörer,
Rebellion in Hermannen...
Segen liegt nur ausgepannt
Ueber in deutschen Vaterland.

Karlchen Lustig.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 24. August 1906.
Bei dem geliebten Gewitter wurde
in Melwig ein mit Wägen mit der Maßschne
beschäftigter Knecht des Gutsherrn
von Witz erschlagen. Auch die beiden vor-
spannten Pferde wurden getötet.
[Radfahrer und Hund.] Die so oft
wiederkehrenden Fälle, in denen Radfahrer
während der Fahrt von Hund anfallen
werden, wodurch in vielen Fällen Verletzungen
der Fahrer oder Beschädigungen der Fahr-
räder entstehen, veranlaßt das Reichsgericht
zu einer Entscheidung, dahingehend, daß jeder
Radfahrer berechtigt ist, Hunde, die die Fahrt
gefährden, niederzulassen.
[Zum Plane einer Neuordnung der
Ferien.] Auf die Anfrage der Berliner „N. N.“
im Kultusministerium ist dem Blatte der Be-
scheid geworden, daß man dort nichts weiß
von einer Neuordnung der Ferien, von der in
den Wätern die Rede ist. Wohl tauchen
von Zeit zu Zeit gewisse Pläne auf, die
hauptsächlich darauf hinstellen, die großen
Sommerferien zwischen zwei Schuljahre zu
legen wie dies in Dänemark z. B. geschieht.
Aber man wolle auch dieser Frage nicht
ernstlich näher treten, um einmal nicht das
Gemeinwohlrecht der Bevölkerung auszuüben,
sondern als wirtschaftlichen Grund. Was
besonders die Volksschulen angeht,
so würde eine Verlängerung der Ferien hier un-
schicklich zu einer völligen Verminderung der
oft schlecht beschäftigten Kinder führen.
Schon jetzt könne man die Beobachtung machen,
daß die Unfälle von Kindern in den beiden
letzten Ferienwochen in erschreckender Weise
sich häufen. Ueberdies habe für die Volksschulen erst im Jahre 1904 eine neue Ferien-
ordnung Platz gegriffen.
[Nickelminen.] Es muß auffallen, daß
in den letzten Monaten größere Beträge an
Nickelminen in den deutschen Reichsmining-
stätten zur Ausprägung gelangt sind. Im
Monat Juli waren es für 0,4 Mill. Mark
Zehnpfennige und für 0,3 Millionen Mark
Zehnpfennige. Die stärkere Ausprägung
ist auf den Mangel an diesen Mineralien zurück-
zuführen, wie ihn namentlich die Erweite-
rung des Straßenbahnverkehrs und des Auto-
verkehrs in Aussicht genommen, neue
Zehnpfennigstücke in einer Summe von 2,5
Millionen Mark und neue Fünfpfennigstücke
in einer solchen von 1,75 Mill. Mark zu
prägen und sooft damit den jetzigen Mangel
vorläufig abdecken zu können.
[Das Ende der Hundstage.] Heute,
Freitag, haben die vier Wochen der großen
Hitz und des quälenden Durstes ihr Ende
erreicht. Freitags gegen 10 Uhr tritt die Sonne
in das Sternbild der Jungfrau, und damit
ist endgültig Schluß der Hundstage, wenigstens
nach dem Kalender. Sie haben es, wie die
ganze Zeit hindurch, zum Schluß noch recht
gut gemeint, wenn es auch an heißen, er-
frischenden Regentagen nicht gefehlt hat. Die
Wärme richtet sich aber bekanntlich nicht
immer nach den Berechnungen der Gelehrten;
denn es kam auch jetzt noch läßt sich heiß
werden, wiewohl dies mit Bestimmtheit nicht
mehr anzunehmen ist. Westens wird es nun
schon langsam herbstlich, in einem Monat
haben wir Herbst vor. Winter fängt sie das
Land, soher dagegen erscheint des Himmels
Blau, das uns im Sommer so oft an die
intensive Kraft italienischer Wägen erinnert
und von nun an den Charakter nordlicher
Landstriche aufweist. Die letzten schönen Tage
sollte man recht fleißig anzußen, sich so viel
wie möglich im Freien bewegen und die
Lungen mit frischer, gesunder Luft füllen,
eigene Wärme und tiefe Witterung das Wandern
einfachen. Etwas bringt die stinkende
Sommerhitze mit, das uns nicht gerade an-
genehm ist: den früh aufsteigenden Nebel aus
Wägen und Feldern, und damit verbunden
die kalteren Abende. Ein großer Temperatur-
unterschied kann oft in der Zeit einer einzigen
Stunde sich unheimlich bemerkbar machen, und
da heißt es, sich gegen derartige Schwankungen
der Wärmegrade zu schützen, damit man keine
bösen Folgen für die kommende Zeit davon-
trägt. Wenn die wallenden grauen Schleier
sich über die Erde legen, dann soll man nicht
mehr im Garten oder vor dem Hause sitzen
bleiben, sondern der Wohnung, in die Woh-
nung einzutreten, folgen. Dort heißt die Lampe
auf dem Tisch, und wenn ihr Licht uns auch
zuerst als Verkünder der langen Winterabende
wenig sympathisch anmutet, so laßt der trau-
liche Schein von Gemütsruhe, den sie langsam
verbreitet, doch zum Nutzen in seiner Nähe.
Man muß sich allmählich an die Monate ge-
hehen, wo immer früher die Dunkelheit
hereinbricht, und sich freuen, daß uns jetzt
noch bis abends das klare Tagesgestirn be-
scheiden ist, bei dessen Glanz wir wandern
können, bis es sich am Himmelstrande zu
Wage hebt. Das Ende der Hundstage ist
uns sehr willkommen, zeigt es uns doch eine
Reihe schöner klarer Tage an, bei denen wir
freilich die früheren Nächte mit in Kauf
nehmen müssen.
[Wittnuch.] Ein tödlicher Unglücksfall
ereignete sich Wittnuch abend gegen 6 Uhr
auf dem hiesigen Güterbahnhofe. Der bei
Herrn Dachdeckermeister Düllig hier selbst
beschäftigte Dachdecker Richard Pfeiffle, 24
Jahre alt, half eine Leinwand Ziegelreihe ent-
laden, stellte sich aber unvorsichtigerweise
während einer Pause und während er mit
einem Arbeitstischbein sprach, zwischen die
Räufte zweier Güterbahnwagen, die plötzlich
durch den Anprall eines neu ankommenden
Wagens zusammenstießen und dem Pfeiffle
die Brust zerquetschten. Der Verunglückte

wurde sofort ins Paul Gerhardt-Hospital geschafft,
starb aber doch nach seiner Einlieferung dortselbst.
[Wittnuch.] [Freitag.] Der Schlosser
Rudo von hier, welcher sich am 26. Juni von
seinen Freunden R. in der Goswiger Straße
desseines neuen Fahrrad zur Beförderung eines
dringenden Geschäftes sah, mit demselben aber
durchdring und es in Potsdam für 30 M.
verkauft, ist jetzt in Hamburg ergriffen und
Mittwoch abend in das Gefängnis hier
eingeliefert worden.
[Gräbenhändchen.] [Viehmarkt.] Auf dem
am Wittnuch abgehaltenen Viehmarkt waren
231 Stück Ferkel und 120 Stück Läufer-
schweine angefahren. Ferkel, welche fast alle
verkauft wurden, kosteten pro Paar 20—34
Mark, während für Läuferchweine 18—60
Mark pro Stück gezahlt wurden.
[Gräbenhändchen.] [Freiwilliger Tod.]
Mittwoch morgen in der hiesigen Stunde
hat die Ehefrau des hier in der Schloßstraße
wohnenden Färbermeisters Elstermann durch
Erhängen ihren Tod. Sie hatte sich wegen
eines schweren Leidens mehrere Wochen in
Dessau in ärztlicher Behandlung befunden.
Vor einigen Tagen kehrte dieselbe zurück,
ohne die erwünschte Heilung in Dessau ge-
funden zu haben und dürfte hierin wohl der
Grund zu finden sein, welcher die Frau zu
dem verhängnisvollen Schritte getrieben hat.
[Schmiedeberg.] Der bei Herrn Schuh-
machermeister W. Müller hier in Pflege be-
findliche Schullehrer Bitterlich hat sich heimlich
entfernt und ist über den Aufenthalt desselben
nichts bekannt. Die Polizeibehörde ersucht
deswegen um Benachrichtigung, falls der Ver-
schwandene irgendwo ermittelt werden sollte.
[Auf der Jagd in unserer städtischen Hinter-
höfe.] 308 sich Dienstag früh der Kaufmann
Herr aus Halle eine schwere Verletzung zu.
Herr B. war auf dem Anstich und bei einer
Wandung des Fährers entlief sich plötzlich aus
nicht aufgeklärter Ursache das Gewehr. Die
volle Ladung traf B. in den Fuß, ihn arg
zerstehend. Nachdem von hier herbeigeholte
ärztl. Hilfe für einen Notverband gelangt
war, erfolgte dann die Überführung des Ver-
unglückten nach Halle. Die dortigen
Ärzte hoffen den Fuß erhalten zu können.
[Halle.] [Ein Unglücklicher.] Am Wittnuch
vormittag gegen 11 Uhr erschloß sich auf dem
Nordfriedhofe ein Leutnant a. D. und Land-
wirt C. Der Unglückliche war etwa 60 Jahre
alt und aus Alben gebürtig. Er hatte hier
seiner längeren Zeit mit seiner Schwester
zuzumengenwohnt. Diese war aber vor kurzem
verstorben und nun stand der Einsame ganz
verlassen in der Welt. Er beschloß, nahe der
Stätte, da die Schwester zur ewigen Ruhe
gebettet ist, freiwillig aus dem Leben zu
schieden. Seine Verhältnisse regelte er bis
ins kleinste und an die Verwaltung des
Nordfriedhofes schrieb er einen Brief, in dem
er die Absicht, sich auf dem Gottesacker das
Leben zu nehmen, mitteilte. Der Brief traf
bei der Verwaltung leider erst ein, als die
Leiche schon gegeben war, und man vermochte
nicht mehr, den Lebensmitten zu setzen.
[Dieskau (Saalkreis).] Die Rotlaufschweine
hat hier und in anderen Orten der Umgebung
wieder einmal Einzug gehalten. Leider sind
der Krankheit schon zahlreiche Tiere zum
Opfer gefallen, in einzelnen Wirtschaften ist
der ganze Bestand verloren. Es kann daher
immer wieder nicht dringend genug gemacht
werden, zu versuchen oder impfen zu lassen.
Hierzu ist kein Fall bekannt, daß ein
Vorventer, das mit Vorenzheim Rotlaufschwein
geimpft war, durch die Suche gefallen wäre;
nach einer Doppelimpfung wird Garantie auf
ein Jahr für vollen Wert geleistet.
[Ganena (Saalkreis).] Von einer Wand
verschüttet. Als hier ein Gebäude niederge-
legt wurde, wurde der sechsjährige Sohn
des hiesigen Einwohnere Hoffmann durch eine
niederfallende Wand getroffen. Die Ver-
letzungen des Kleinen erwiehen sich leider als
so bedenklich, daß seine sofortige Überführung
nach einer Halle'schen Heilanstalt notwendig
wurde.

Heddingen. In einem hiesigen Kampf
entstand am Sonntag zwischen mehreren Be-
suchern infolge fortgesetzter Schlägereien ein
Handgemeine, wobei dem neunzehnjährigen
Otto R. arg zugehört wurde, daß er aus
einem Revolver auf seine Angreifer zwei
Schüsse abgab. Der eine Schuß traf den
Ziegelarbeiter Paul G. so unglücklich in den
Mund, das der Unterkiefer vollständig zer-
schmettert wurde. Man schaffte den Schwer-
verletzten in die Universitätsklinik nach Halle.
[Döhrsenleben.] Ausgepörrt wurden am
17. d. Mts. nach der Zubereitung fast sämt-
liche Arbeiter der hiesigen Vereinsbrauerei.
Eine größere Zahl der eigenen Arbeiter hatte
die Brauerei boykottiert, weil der Brauer Otto
Wildenberger, der sich seinen Vorgelegten ge-
genüber widersetzt und seine Mitarbeiter gegen
dieselben aufgewiegelt hatte, entlassen war.
Die Arbeiter wurden deshalb schriftlich aufge-
fordert, zu erklären, ob sie die Boykottbe-
schränkungen billigen oder ob sie das Verhalten
hinsichtlich des Entlassens unterstützen; die
Mehrheit gab die geforderte Erklärung nicht
ab, und deshalb wurden sie entlassen.
[Erfurt.] [Ein lauberes Fräulein.] Die
Ferienstammverbreiterin des 14 Jahre
alten Schmiebelehrer Max Dicker aus
Heddingen wegen vorläufiger Brandstiftung
zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, wovon ein Monat
auf die Unterbringungshaft verbißt er-
achtet wurde. Der Angeklagte hatte in der
Absicht, aus der Haft zu kommen, am 4.
Juli das Gehöft seines Arbeitgebers, des
Schmiedemeisters Spittel in Wundenleben, in
Brand gesetzt. Es entstand ein Brandschaden
von über 9000 Mark, indem auch das Nach-
bargehöft der Witwe Feilichauer eingeschmiedet
wurde.
[Krausenbauten.] Die
Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten
Sitzung den mit dem Reichsmilitärstützen über
den Bau und die Vermietung der Kasernen
für die künftige Infanterie-Regiment verein-
barten Vertrag. Die Kasernen werden von
der Stadt erbaut und dem Militärstützen zu-
nachst auf 30 Jahre vermißt. Jedoch be-
hält sich der Militärstützen das Recht vor, die
Kasernen jederzeit gegen ihren Buchwert käuflich
zu erwerben. Die Baukosten wird sich auf
etwa 3 600 000 M. belaufen. Mit dem
Bau wird im nächsten Frühjahr begonnen
und sollen die Kasernen am 1. Oktober 1909
fertiggestellt und bezogen werden.
[Duerfurt.] [Gendarmen.] In dem benach-
barten Jöbzig ist dem „Weissen Tabl.“ zu-
folge das Kind einer Arbeiterfamilie an Ge-
nicksler erkrankt. Um jede Gefahr der
Weiterverbreitung zu beseitigen, wurde das
Kind sofort in das Krankenhaus zu Duerfurt
übergeführt und eine Desinfektion der
Wohnung vorgenommen.
[Seehausen i. Alt.] [Ecktranten.] Bei
Gr.-Holzhausen wurde die Leiche eines jungen
Mannes aus Schapenbuse im Wasser ge-
funden. Die Fische hatten sich im Segras
und Schiff verwickelt, in der Hand hielt der
Tote eine Ente, deren Ansuchen ihm das
Leben gekostet hatte.

Kirchliche Nachrichten von Remberg.
11. Sonntag nach Trinitatis, den 26. August.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pfropf Schick.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Produktenbörse.

Berlin 23. August.
Weizen per Sept. 171,75 M., Okt. 172,75
M., Dez. 174,50 M.
Moggen per Sept. 154,50 M., Okt. 155,50
M., Dez. 156,75 M.
Hafer per Sept. 147,25 M., Dez. 149,00 M.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Kaiser hat bestimmt, daß das einst von der Kaiserin Friedrich angelegte Denkmal für die Landgräfin Elisabeth auf dem Herbrandplatz in Hamburg v. d. S. zur Aufstellung gelangt.

* Der Reichstangler hat das General-Feldmarschall von Gardeburg ein mögliches Zeugnis der Anerkennung der Angelegenheit sich erlassen.

* Über den Beginn der diesjährigen Flottenmanöver in der Nordsee wird jetzt bekannt, daß die große Manöverflotte in Verfolg der am 3. September in der Ostsee ihren Anfang nehmenden Übungen am 8. September in der Nordsee eintritt und dort fort mit ihren Übungen beginnt.

* Ein Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika ist am Bord des Dampfers „Danz Boermann“ in Hamburg Hafen eingetroffen. Er besteht aus 197 Unteroffizieren und Mannschaften. Unter den Beifahrern befinden sich 53 Tappiss-Regimentsmänner und 4 Vermessungsleute. Jeder war ein Teil der Afrikaforschung noch nicht fertig genug, um sofort die Bahnfahrt nach ihrer Heimat zu ertragen, weshalb die Leute zunächst dem Lazarett zugewiesen werden mußten. — Ein weiterer Truppentransport wird am 28. d. mit dem Dampfer „Professor Boermann“ in Hamburg erwartet.

* In einer Meldung aus Südwestafrika ist zu sehen, daß die dortigen Expeditionen unter im Süden des Schutzgebietes operierenden Truppen befinden, recht betrübende Nachrichten enthalten. Da ein Ende des Kleinrieges gegen die noch im Felde stehenden Gontentianerbanden einwirken gar nicht abzusehen ist, eröffnen sich für die Zukunft der Schutztruppe sehr ungewisse Aussichten. Die schlechte Ernährungszustand der Truppen im Süden, entstandene durch geringen Nachschub an den wenig leistungsfähigen Gontentianern und dadurch eingetretenen Mangel an Proviant und Hafer, läßt die kranken Männer nur langsam vorwärts kommen; trotzdem hätte Panikmache ein erstes Agieren gegen die Gontentianer, gegen die Kottelen und die Beldamars, in dem Terrain v. Herden gefallen ist.

Schweiz-Italien.

* Der frühere österreichisch-ungarische Reichskriegsminister General von Riegler ist im Alter von 74 Jahren in Mail geblieben. Der Verstorbenen war ein unversöhnlicher Gegner des Herrn v. Beckers, jenseits der Ministerien. Die Feindschaft der nicht im Generalfeld zusammen wirkenden Männer ging so weit, daß die Ausübung der Armeedienste für Riegler verweigert wurde.

Frankreich.

* In Bezug auf die Kundgebung der belgischen Abgeordneten erklärte Ministerpräsident Sarrien in der Sitzung am 10. d. d. Regierung werde bei den Verhandlungen in Bezug auf den Umfang der Auslieferung eingehen. Das Amtblatt veröffentlichte bereits den ersten Teil des Verzeichnisses der Kirchengüter, die an die Kantonsgemeinden und zwar an protestantische und jüdische, überantwortet werden. Die Präzedenzen haben zuerst im Departement Vosges eine Kantonsgemeindefürsorge gebildet.

* Der unter dem Vorhabe der Teilnahme an einem anarchoistischen Komplott in Marseille verhaftete italienische Schuhmacher Cyrillo Francesco hat sich bisher gewagter, dem Untersuchungsrichter Auskunft zu geben. Die Polizei ist jetzt der Ansicht, daß das Verbrechen nicht gegen den Präsidenten Fallières, sondern gegen den König von Italien verübt worden sei.

Italien.

* Der Papst plant, wie in vatikanischen Kreisen verlautet, eine solche Neugestaltung der französischen Kirche und zwar wird beabsichtigt, 15 neue Bischöfliche zu schaffen. Die Oberleitung soll einen päpstlichen Legaten mit dem Sitz in Paris übertragen werden.

Auf schiefer Bahn.

9) Roman von Heinrich Ormann. (Fortsetzung.)

Der von zahlreichen jungen Herren mit heißer Sehnsucht erwartete Tag des Abschiedes war herangekommen. Herr Sieveking befand sich schon seit achtundvierzig Stunden in behaglicher, friedlicher Anwesenheit, denn sie war ja dazu angethan, den irrenden Mittelstand dieses Kaiserreiches zu bilden. Sie mußte, das eben viele neidische und mißgünstige, als bewundernde Wäse auf ihr ruhen würden, und sie sagte sich, daß dieser bedeutende Abend nur dann zu einem wirklichen Triumph für sie werden könne, wenn es ihrer hochheiligen Schönheit und Anmut gelang, alle künftigen Jünglinge bestimmen zu machen. Darum hatte sie sich nicht verdrüben lassen, halbe Tage bei ihrer Schmeibner zu verbringen, unbekümmert darum, ob ihr Gatte dabei auf ihre Mißrede warnte. Sie war erköpft und tobte und ben die endlosen Konferenzen und von den Broden des Bewußtseins nach Hause gekommen, um sich sofort in die Zimmer zurückzuziehen und, wenn Richard Sieveking dann etwa noch einen Versuch gemacht hätte, sich ihr freundschaftlich zu nähern, so hätte sie ihn mit nervöser Ungebild gebeten, ihr Ruhe zu gönnen.

Seit dem frühen Morgen dieses Tages nun war sie ganz unzufrieden gewesen. Er hatte das Mittagessen allein essen können, denn sie war um zwei Uhr mit den Vorbereitungen für ihre Toilette beschäftigt.

Zugenburg.

* Die Regierung hat seitens interessierter Industrieller die Zulassung der Gewinn von Kohlenbeiträgen zu dem geplanten Bau eines Lokalanals erhalten. Die französische Regierung beabsichtigt, den Kanal von der Grenze bis Languy auszubauen.

Rußland.

* Ein Erlass des Kaisers an den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch spricht die Genehmigung des Kaisers aus über die vorzügliche Haltung der Truppen im Lager von Krasnojarsk. Die Truppen hätten trotz des anstrengenden Dienstes, den die Winterfurchung der öffentlichen Ordnung im Laufe des Winters erforderte, sich während der für die Lagerübungen vorgesehenen Sommerzeit notwendig machte, im ganzen wie im einzelnen eine ausgezeichnete Ausbildung erhalten, die besonders während der Manöver zutage getreten ist.

* Für die Deutschen in den baltischen Provinzen scheint eine Zeit neuer Schreden und Gewaltthaten anbrechen zu sollen. Die im eigentlichen Rußland reichlich erprobte Methode des revolutionären Kleinrieges wird jetzt auch nach Sibirien und Ostasien verpflanzt, und wieder ist es noch möglich, noch der dort von den Behörden gebührte Selbstschutz imstande, den Nordrussen das Handwerk zu legen. In vier Tagen fanden in Sibirien 25 schwere Mordanschläge statt, bei denen viele Menschen ihr Leben einbüßten. Das ist übrigens das erste Mal, durch das Sibirien hervor, laut wieder in der letzten Woche in Rußland 42 politische Morde an Russen verübt, 42 Beamte schwer verwundet wurden. Ferner wurden 120 Bomben gefunden, 12 Geheimpapieren entbeut, 15 Kron-Schnapsbuden und 18 Eisenfabriken verhaftet, wobei 22 Anschläge verübt und verurteilt wurden. Die politischen Verbrechen wurden 276 Personen verhaftet.

Balkanstaaten.

* Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der Sultan nach sorgfältig gemachten offiziellen Versicherungen vollkommen beruhigt. Die vertraulich gemachten privaten Angaben behaupten, sein Verhalten sei jedoch noch ernster ärztlicher Behandlung, der Sultan bedürfte großer Schonung, doch sei sein Zustand zurzeit absolut gefährlos.

* Die Fortschritte der mazedonischen Finanzverwaltung einen Voranschlag von 80.000 Pfund angeordnet.

* Der bulgarische Ministererrat bewilligte eine halbe Million Franc für die Wahlen in Mazedonien. Dies mit dem besten Grundbeiz der mazedonischen Führer hervor. Man erklärt, diese verhältnismäßig kleine Unterstützung habe eine große Bedeutung zur Lösung des macedonischen Selbstbewußtseins und zur Stärkung im nationalen Kampfe. (Schon früher bewilligte die Regierung nach der Niederwerfung des macedonischen Aufstandes eine Million Franc zur Wiederherstellung zerstörter bulgarischer Beschlagnahmen.)

Amerika.

* In die Bewegung der Parteien für die bevorstehenden Kongresswahlen in den Vereinigten Staaten hat Präsident Roosevelt durch eine eingehende Darlegung seiner politischen Anschauungen und Absichten in Form einer im Kongressmitglied gerichteten Note eingegriffen. Wiederum stellt er den Kampf gegen die Auswüchse des Sozialismus in den Vordergrund, verteidigt das bestehende Schutzgesetz und fordert die Mitarbeit des Volkes in der auswärtigen Politik, deren praktische Hauptaufgaben er in der Ausbesserung des Panama-Kanals und Verrechnung der Folgen sieht.

* Die Republik Cuba wird der ihr von den Vereinigten Staaten nach der Niederwerfung Spaniens verliehenen Freiheit nicht trotz kurzlich wurde die Entdeckung eines Komplotts gegen den Präsidenten Palma gemeldet; jetzt stellt sich heraus, daß eine allgemeine revolutionäre Erhebung geplant war, die nun auch

teilweise zum Ausbruch gekommen ist und schon zu tätigen Kämpfen geführt hat. Die Regierung ist nicht amüßig zu sein, die Ereignisse zu beobachten und daß die Lage überaus ernst ist. Wie es scheint, richtet sich die Bewegung in erster Linie gegen die auf Cuba anwesenden Bürger der Vereinigten Staaten.

Afrika.

* Aber die Grenzstreitigkeiten in Kongogebiet äußert sich ein Brief von der Kolonialverwaltung vom 17. Juni 1906 wie folgt: Die Festlegung der Grenze im hiesigen Kamerungebiet ist noch immer nicht erfolgt. Der unstrittige Ort Mbulu wird als deutliches Gebiet angesehen. Deutsche Patrouillen durchziehen das Gebiet. Weiße wie Schwarze werden für Vergehen auf diesem Gebiet von deutschen Behörden abgemahnt. Trotzdem beansprucht Frankreich jetzt den Ort für sich. Die Schlichtung des Streites wird wahrscheinlich einer gemischten Kommission überlassen werden.

Japan.

* Der Vizegouverneur der Bant von Japan, Zatahachi, tritt eine Reise nach England und Amerika an, um über die Ausgabe einer Karte zu verhandeln, die die Operationen in der Mandchurie und, wenn die Verhältnisse günstig liegen, gleichzeitig über die Erziehung der alten Anleihen durch neue zu geringeren Zinssätzen zu verhandeln. Japan wird übrigens den ganzen im bestehenden Teil der mandchurischen Angelegenheiten ein großes Interesse behaupten. Die japanische Regierung hat China nochmals auf das Geben von Konzessionen an der Nordgrenze der Mandchurie aufmerksam gemacht.

Bulgarien beruhigt sich.

Die bulgarische Regierung scheint sich doch endlich daran setzen zu haben, daß sie verhoffentlich, unter allen Umständen in ihrem Kampf für Ruhe zu bestehen. Denn wie der B. V. G. berichtet, kehrt unter den energischen Maßnahmen der Regierung nach und nach wieder Ruhe ein.

Seit der Niederlage des Ministers des Innern, Petrow, hat Bulgarien kein Ziel erreicht, darüber besteht, daß die Behörden Versuche zu machen, die Ruhe zu bringen, durch eine energischer Hand niederzuschlagen. Bisher wagten die Behörden nicht, den griechischen Kundgebungen in Mazedonien entgegenzutreten, weil diese Bewegung unter der Beherrschung großer Anhang hat. Nach den letzten Berichten in mehreren Städten, speziell in Thessaloniki, wurde die Bewegung der politischen Kreise hervorgerufen haben, die die Regierung jetzt entschlossen, die strengsten Maßnahmen gegen alle Ausschreitungen zu treffen und gegen die Schuldigen die ganze Härte des Gesetzes wachen zu lassen. Die Bestimmung der Verantwortlichkeit Anzeigen des Verfalls, werden für annehmbar ist. Der Fall gegen die Griechen ist, daß die Bulgaren die Jahrhunderte hindurch verfolgten, seitens der Griechen zu erleiden hatten. Dazu gestellten sich in der letzten Zeit neue Ursachen der Verhärterung; die Uniaten der griechischen Wunden in Mazedonien, die vertriehen Juristen in griechischen Besitztümer und das Vorgehen des Patriarchats. Bisher hat sich die Regierung in seinen politischen Handlungen von seiner eigenen Bemüht leisten und abernand die verletzten Gefühle. Über die letzten Grenzereien in Mazedonien, sowie der neue Fehler, den das Patriarchat mit der Entsendung von Bulgaren nach Thessaloniki beging, haben die Richter des Hofes ausgiebig geäußert. Man darf auch nicht vergessen, daß an der jetzigen Bewegung Mazedonier beteiligt sind, welche selbst unter den Grenzern der griechischen Wunden gelitten haben. Diese Elemente reizen leicht die übrige Bevölkerung in Mazedonien, die sich aber dessen bewußt, daß sie für die Ordnung und das Wohl der Bevölkerung verantwortlich trägt und daß durch Ausschreitungen, Gewaltthaten und Zerstörung fremder Eigentums der bulgarischen Sache ein schwerer Schaden zugefügt wird. Als verantwortlicher

Minister und als Beschützer der Interessen der bulgarischen Sache und der Ehre des Staates habe ich — so lautet der Wortlaut — alle Maßnahmen getroffen, damit den Ausschreitungen ein Ende gesetzt werde. Und ich erkläre, daß ich auf das Wagnis hin, meine Popularität zu verlieren, meine Pflicht bis zum Ende erfüllen und es nicht zulassen werde, daß Bulgarien durch unzulässige und unvernünftige Elemente compromittiert wird.

Tatsächlich hat die Regierung denn auch alle Maßnahmen getroffen, daß die griechischen Kundgebungen der Bevölkerung nicht mit weiteren Ausschreitungen verbunden werden. Im Hinblick auf die dieser Tage in Philippopol veranfaßte allbulgarische Versammlung hatte sich der Vizegouverneur dahin begeben; um die militärischen Maßnahmen zu beschleunigen, ferner wurde der dortige Stadtkommandant General Ivanow, der beschuldigt war, sich geweigert zu haben, notwendigfalls auf Exzessanten zu schießen, durch General Andrew ersetzt.

Von Nah und fern.

Die erste ländliche Volkshochschule.

Das bündische Minister eingerichtete, wird in Schleswig-Holstein am 1. November in Altona, durch einen größeren Kreis von der Dittmarschen Geest, eröffnet werden. Sie soll der erwachsenen Jugend Gelegenheit geben, sich für das praktische Leben auf dem Lande weiter auszubilden. Die verschiedenen Gewerkschaften haben dabei gleichmäßig Berücksichtigung. Die jungen Landarbeiter, die die Schule besuchen sollen in den Stand gesetzt werden, ihre Meisterpflicht abzuliegen. Die Dauer des Kursus ist auf fünf Monate festgelegt.

Die Verhaftung des Lotteriekollektors Fischer.

Der Fischer in Altona hat wie weitere Festnahmen seitens der Hamburger Polizei zur Folge gehabt. Es handelt sich hierbei um eine Frau und einen Knaben, die verhaftet sind, an den Lotteriekollektoren beteiligt zu sein. Beide sind inermittelt mit Fischer von Kopenhagen nach Altona gekommen, wo sie in der dortigen Filiale beschäftigt wurden. Die unterliegenden Gelder, die Fischer zweifellos für sich verbracht hat, belaufen sich auf mehr als 20.000 Mk. Die Zahl der Getroffenen soll 7000 betragen; sie haben für ein bestelltes, aber nicht erhaltenes Los der Königsberger Schloßlotterie einen Verlust von 3.80 Mk. zu beklagen. Fischer gab bei seiner Vernehmung an, die Gelder teilweise für Druckkosten, teilweise zur Deckung seiner Schulden verwendet zu haben. Eine Anzahl junger Leute, die von ihm mit Unterschreiben beschäftigt wurden, haben sich der Polizei gemeldet, um ihren Lohn in Empfang zu nehmen, der ihnen denn auch von den bei Fischer vorgefundenen Verträgen ausgezahlt wurde.

Der Vart ausgerissen hat eine Frau in Köln auf der Rheinstraße einem Mann, der sie in unmenhlicher Weise prügelte. Sie sahte ihn mit beiden Händen in den Hals und bis ihm zum größten Teile aus.

Der Würder Salbe gestohlen.

Der angebliche Schmirgel Salbe in Berlin, der wie vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, die Fahrtenverhältnisse, aus verdächtigem Liebeserfolg und sich dann selbst eine leichte Verwundung beibrachte, wird demnach nach Halle a. d. S. transportiert werden, zwecks Beobachtung seines Gesetzesaufstandes in einer dortigen Irren-Anstalt.

Mit Zollerischen verlegt.

Ein vierjähriges Kind, das in den Wäldern in Frankfurt am Main Zollerischen verlegt, und davon gesprochen hatte, hat unter Verhaftungsercheinungen.

Einbruch in ein Kloster.

Im Kloster des lothringischen Dorfes Nettel wurde ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe stahlen die eiserne Schloß eines Fensters durch und gelangten so in das Innere. Unter Anwendung eines Zierzuges gelangten sie in das Zimmer der Oberin. Nachdem sie die Oberin gebunden und ihr einen Krug in den Mund gesteckt hatten, raubten sie die Kasse mit rund 600 Mk. Inhalt, nahmen aus der zum Kloster gehörigen Kirche verschiedene Wertgegenstände mit und entflohen.

Was sagst du? Du kannst mich nicht dorthin begleiten? Ja, wie soll ich denn das verstehen?

Ich muß mich sofort auf den Weg machen, um mit einigen meiner Geschäftsfreunde Rücksprache zu nehmen. Und ich fürchte, daß ich nicht so in kurzer Zeit abkom laßen.

Auf einen gebieterischen Wink der Herrin verstand mich die Jofe aus dem Aufkesszimmer. Als ich Jofe jetzt ihrem Gatten zuwandte, umwandelte sie sich nur mit Wäde einen Ausdruck der Entrüstung.

Wegen eines Geschäftes also? Und ist es dein voller Ernst?

Die Angelegenheit ist von großer Wichtigkeit, liebe Herrin, und sie duldet auch durchaus keinen Aufschub.

Was Antwort bestand nur in einer geringfügigen Bewegung des höchsten Adlers. Nach Verlauf einiger Sekunden sagte sie: So werde ich denn genötigt sein, allein zu fahren! Und wann darf ich dich erwarten?

Ich vermag in diesem Augenblick nichts zu bestimmen. Und es könnte geschehen, daß mir die Entscheidung der Dinge überhaupt verweigert werden zu laßen.

Der Herr sah ihr starr an. Eine halbe Zornesflamme entzündete sich in ihren sonst allzeit lächelnden Augen.

Wäre ich wirklich imstande, mir eine solche Beleidigung anzutun? Und nur, weil du mich ungenügend machst, dich in einer Stunde auf dies Fest zu führen?

Herrin, der Jofe eben noch eine Note im Haar befestigt hatte, wandte sich heftig nach ihm um.

Auch ihrer ausbrechenden Heftigkeit gegenüber bemerkte Richard Sieveking seine ernste Miß.

Es handelt sich keineswegs um einen Proßt. Und es fällt mir wirklich nicht leicht, dich in deinem Vergnügen zu beeinträchtigen. Aber es geschieht nicht zuletzt um deinwillen, wenn ich darauf bestoht bin, vor allem meine Pflicht zu erfüllen.

Sie machte eine ungewissen abwehrende Geste. „O meine Nebenbarn, ich bitte dich um Gottes willen! Gotteslich wirst du ja noch rechtzeitig einsehen, daß dein Fortbleiben einfach eine Unmöglichkeit ist. Ich könnte als verheiratete Frau doch nicht allein auf einem Feste bleiben, das man beinahe ein öffentliches nennen muß.“

Wenn dir das einleuchtet, liebe Herrin, so wirst du mir vielleicht das Opfer bringen, es dem Schicksal der Anwesenheiten wieder zu verfallen. Ich würde dir dafür dankbar sein.

Aber sie ließ ihn gar nicht abbrechen. „Auch es daruf hinaus? Galt du dir diesen außerordentlichen Zwischenfall nur bestell, um mir die Freude zu verderben? O, du brauchst gar nichts zu sagen, ich lasse mich nicht täuschen. Das du mir dieses Vergnügen mißgönntest, würde ich nicht anstehen.“

Der Herr sah eben noch eine Note im Mund, es mir durch ein Nachwort zu verlegen. Ich mußte die Beschlüsse, die ich natürlich nicht kontrollieren kann, den billigen Vorwand hergeben, mich meinen heimlichen Wünschen gefügig zu machen. Aber ich will nicht — ich will nicht! Ich habe mich nicht verheiratet, um mein Leben wie eine Klosterfrau zu verbringen.“

Verdorrenes Fleisch. Ein Metzgermeister in Wien bei einem Hund, der große Mengen verdorrenen Fleisches und Würstchen verarbeitet hat, haben die Behörden sechs mehrere Seiten Speck beschlagnahmt und vernichtet.

Das Fischsterben im Egerflusse, das nun schon wochenlang andauert, scheint nun ein durch den Einfluß von Frostschmelzwasser hervorgerufenes Fischsterben zu sein, von dem hauptsächlich einige Prachtgattungen betroffen werden. Der Schaden der Interessenten ist enorm.

Normalis eine Änderung österreichischer Viehmärkte. Nach der nun erfolgten Abfertigung der schweren Herbstbesichtigungen in den Gebieten der österreichischen Viehmärkte, die nun bei allen Viehmarktsammlungen in der Markensanfrage eingebunden sind, wird nach Verbruch der vorhandenen Vorräte auch die Farbe der bisher dunkelgelblichen Viehmarktsorte zu einer helleren gelben, die künftig gegen die reichsdeutschen fäulnisempfindlichen in gleicher Farbe zur Ausgabe gelangt.

Ein reicher Landbesitzer gestiftet. Dem holländischen Arbeiter Böbe ist eine Erbschaft von 200 000 Kronen zugefallen. Man kann sich den glänzenden Erben nicht finden, der er sich seit langen, langen Jahren vergeblich auf den Sanftmuth umtreibt und sich durch Betteln ernährt. Er ist bereits 68 Jahre alt und zuletzt in Wäldern gelehrt worden.

Ein schwerer Automobilunfall hat sich auf der Straße von Franzensbad nach Marienbad ereignet. Der Direktor der Automobilfabrik in Gienach, Neuter, fuhr von Franzensbad auf einem 20 Pferde starken Automobil eigener Fabrikats nach Marienbad zurück. Zwischen Scharau und Eger, wo die Straße in Windungen hinansteigt, mußte Neuter plötzlich bremsen, und die Insassen des Wagens, Neuter, dessen Frau und eine Dame aus Samburg, wurden herausgeschleudert. Neuter kam mit dem Rücken unter das Vordersteil des Automobils einem sehr schweren Bein- und Fußbruch. Seine Frau erlitt im Gesicht Quetschverletzungen und schwere innere Verletzungen. Die Dame aus Samburg erlitt eine Gehirnerschütterung und blieb bewußtlos liegen. Die Verunglückten wurden durch ein herankommendes Automobil in die nahegelegene Wohnung des Landarztes abgeholt. Der Säger gestrichelt, der Arzt ist. Der Zustand der beiden Damen gibt zu ernsten Besorgnissen Anlaß.

Ein verheerendes Dorf in nordwestböhmischem Braunkohlerevier. Das aus 65 Häusern mit 800 Einwohnern bestehende Wardenbrunn Siedlung ist durch Brande und Abholzung zwecks Erschließung des Braunkohlefeldes im vergangenen Herbst fast ganz zerstört worden. Mit behördlicher Genehmigung wird die Abtragung des Ortes bis Ende 1910 durchgeführt werden. Außer fünf die Häuser des „Gemeinschafts“, „Rudolf und Waldau“. Der Ort wird als „Wardenbrunn“ samt Kirche und einer Kapelle, die dem Ort seine heutige Stelle unter neu angelegten und durch Vermittlung des „Niederbundes“ in Frage als einheitliches böhmisches Wardenbrunn fiktiv aufgebaut werden.

Wichtige Tat dreier Nonnen. Ein Kloster in Gwang brangen drei Nonnen einem in eine Centgrube geführten Mann nach und verließen ihn zu retten. Die Nonnen erkrankten infolge dessen lebensgefährlich, der Mann ist tot.

Ein Dampfersturz. Der Dampfer „Beniamin“ von Liverpool fuhr am 10. August im Mittelmeer einen Mann namens Paul Geibler auf, der an Bord des Dampfers „Carpathia“ der Cunard-Gesellschaft als ungarischer Dolmetsch angestellt gewesen war. Geibler erzählte, daß er am Abend vorher nach der Abfahrt von Genua über Bord gefallen sei. Er war drei Tage lang durchs Meer geschwommen.

Ein merkwürdiger Diebstahl. Ein Telegramm aus New York meldet, daß die amerikanische Postzeitung ein Italiener namens Bezio verhaftet hat, der eine Schale mit theosophischem und praktischem Unterricht im Stehlen unterrichtet. Er hatte viele Schüler, Knaben aus der untersten Schicht des Volkes im Alter von

zehn bis vierzehn Jahren. Die Schüler wurden in allen Arten des Diebstahls, vom Stehlen von Briefkästen bis zum Ausbreiten von Fieneschreiben, systematisch unterrichtet.

Ein Postwagen in der Schweiz abgefahren. Infolge Schmersens der Pferde wurde der Wagen der Post Nr. 100 - Gurr hinter dem Postamt in der Schweiz abgefahren. Die in dem Wagen sitzenden vier Reisenden wurden hinausgeschleudert. Eine ältere deutsche Dame namens Weidrecht ist tot; ihre Tochter erlitt einen schweren Hüftbruch. Die beiden andern Passagiere, Dr. Jansen und Frau, erlitten leichte Verletzungen. Der Kondukteur und der Postillon wurden ziemlich schwer verletzt.

ein Begräbnis nötig wurde. Ein gähnendes Loch in der Straße bezeichnete den Platz, wo der Mann gestanden hat. Ein Zirkel, der den Vorfall aus einiger Entfernung mit angesehen hatte, sah, wie Gibbs aufsteigend nach im letzten Augenblick, als der Zylinder schon brannig verbrannte, das Dynamit fortgerufen; aber es war schon zu spät. Verzweiflung über unglückliche Liebe hatte ihn dazu getrieben, in dieser einseitigen Weise seinem Leben ein Ende zu machen. In einem Brief an die Geliebte schrieb er: „Das ganze Land wird von meinem Tode überhallen.“

Eine lebendige Gemäldergalerie. In Tunis wurde dieser Tage ein fahnenflüchtiger Soldat namens Sartre eingetaucht. Als man

Die Robinson-Insel verschunden.



Man kennt nicht den Roman Daniel Defoes „Robinson Crusoe“. Das ist ein, auf dem die Geschichte der Insel, die nach telegraphischen Meldungen durch das Erdbeben in Chile vollständig zerstört worden. Am 10. September 1704 landete auf der damals unentdeckten Südwestküste Juan Fernandez eine Schifflotte, um einen jungen Mariner Alexander Selkirk zur Strafe dort auszusetzen. Selkirk lebte

auf dieser Insel bis 1709, in welchem Jahre er von dem die Insel zufällig anlaufenden Kanadier Alexander Magers aufgelesen und nach England zurückgeführt wurde. Der Erzähler machte auch die Aufschlüsse, die dann die Unterlage zu dem allbekanntesten Roman lieferten. Die Juan-Fernandez-Inselgruppe im Stillen Ozean im Westen der südlichen Halbkugel ist nach Robinson Balbarario.

Die Ausgrabungsarbeit am Brunnen. In der Tiefe, die von den Geometriern festgestellt wird, ergab nunmehr zur Gewißheit, daß die in Folge vermeintlicher Stopparbeiten lebend gebliebenen drei Arbeiter schon am Tage der Katastrophe verstorben sind und den Erdbeben erkrankt worden sind. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

Ein Vorkauf des Meeres. In der Nacht von Garmarthen wurden Schiffstürmer angegriffen und man schickte eine Flotille auf, die einen Jettel enthielt, des Inhalts, daß das Schiff „King Caballon“ am Sonntag, den 22. Juli, auf der Höhe von Warron nach Neapel ledig geworden sei. Der Kapitän eines Sloopers, der die angelegte Unglücksstelle patrouillierte, berichtete, daß zahlreiche Schwärme gefangen zu sein.

Ein Selbstmord mit Dynamit. Einem grauhaarigen Selbstmörder beging ein Eisenbahnbeamter in Wellington (Amerika), Namens Graham Gibbs. Er verhaftete sich ein Paket Dynamit, das dieses um seinen Hals und seine Handen in Brand. Eine furchtbare Detonation erschütterte buchstäblich die ganze Stadt, und in der näheren Umgebung wurden viele Häuser eingestürzt. Gibbs aber war democh in heimliche Flucht gelangt, daß es unmöglich war, seine Aberteile aufzufinden, und

ihn festzusetzen, sagte er: „Jetzt werden sie mir lieber meine Haut nehmen, denn die verdient mit Gott aufgehoben zu werden.“ Der Mann hatte nicht zugeben, daß er ein Selbstmörder war, erwiderte man auf seinen Körper geradezu wunderbare Tätowierungen. Über der Brust floss zwei reißende Frauen, die einem strammen Musketier Kiste zuwarfen; Unterhalb der Brust sieht man den Ex-Präsidenten Couder, der dem Schah von Persien die Hand reicht. Auf seiner Brust trägt der tätowierte Soldat die Wälder des Breitenjägers Mapel und der Jovette Guillbert, die von dieser Placierung ihres Kontostiftes nicht sehr erobert sein dürfte. Den ganzen Rücken hat sich Sortie mit allegorischen Bildern - Amoretten und Girlanden - schmücken lassen.

Gerichtshalle.

Frankfurt. Vom Schöffengericht war der Wälder Karl Heinrich Zelle von der Rede- und Schließelhaftigkeit wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 100 Mk. verurteilt worden. Zelle hatte in der Nacht zum 1. Mai in einer Wälder in der Dampfabsehung mit einem Wälderhändler Streit angefangen und von diesem eine Dreiecke erhalten. Vor der Zelle hatte der Wälder dem dem Wälderhändler aufgelassen und ihm mit dem Sabel arg zugerichtet. Der Staats-

anwesenden händlichen Szenen aufsehen. Mann fides fünfzig Gatte der Mann ist, den ich die wünsch, wird er sie sich schon selber nach seinem Gefallen ziehen. Und mit dem Wälder hat es auch keine Gefahr. Aber was verdammt mir denn das Vergnügen, dich zu lassen? Ich glaube dich mit Heria bereits unterwegs nach einer Anstaltsarbeit.

„Ich bringe Schlimme Meinungen.“ Das bringt er nicht als telegraphische Nachricht, daß Garmisch u. Mühlmann ihre Zahlungen eingeleitet werden.

„Lünnegards lächelndes Antlitz war plötzlich sehr ernst geworden.“ „Ist das verständig?“

„Ja, denn die Dampfe vom dem Scharab Schiefelbender.“ Es handelt sich allen Anzeichen nach um einen betrieblichen Bankrott. Garmisch hat sich erschollen und Mühlmann ist flüchtig. Strahlendorf vermutet, daß die Gläubiger fast ganz leer angesehen werden.

„Ich setz zusammengekauften Lippen ging der auch ein paar mal auf und nieder. Viele Nachrichten beobachtet offenbar auch für ihn eine niedrigerwertige Überzeugung.“

„Die Galanten!“ trüb er endlich hervor. „Und ich habe dir noch zugebet, dich in die Verbindung einzulassen! Wie hoch bist du engagiert?“

„Mit nahezu dreimalsonderthaufend Mark.“ „Der Lohnen“ erklärte er auf dem brüderlichen Anrufen von Garmisch und Mühlmann abgeleiteten Wechsel über die Hälfte dieser Summe.“

„Diese Schurken haben mich schändlich hinterzogen.“ „Die Schurken haben mich schändlich hinterzogen.“ „Ich hielt sie natürlich für hoch-

anmalte sich eine Geliebte für zu milde und beschränkte in der Vermögensverwaltung drei Monat Gefängnis. Das Gericht gab aber selbst über diesen Antrag nach Hinns und erkannte auf sechs Monat Gefängnis.

Stensburg. Das Kreisgericht verurteilte den Hauptmann S. von Regiment Nr. 85 in Kiel, der die Zügel seines Felleuchts zu ungenügend beachtlich, daß dieser Unteroffizier und Fähnleichen befehlen konnte, zu zwei Wochen Zuchthaus.

Das Erdbeben in Chile.

Nach und nach bieten die aus dem Unlänglichen gebiet einlaufenden Nachrichten eine bessere Übersicht als bisher. Nach den Angaben über die Zahl der durch die Katastrophe verunglückten Menschen immer noch sehr schwärzende sind, so gewinnt das schauerliche Bild der lastenden Verwüstungen und Vermisungen an Deutlichkeit und Begrenztheit. Hilfsmaßnahmen, bei denen die chilenische Flotte energisch mit eingegriffen hat, sind bereits im Gange. Es ist eine allmähliche Beseitigung der Bevölkerung zu erwarten ist. Die östliche Stadt ist vollständig zerstört. Der Seehafen einseitig der Banken hat weniger gelitten. Es ist noch unmöglich, den Umfang des Schadens zu schätzen. Die Zahl der Getöteten kann ungefähr auf 3000 geschätzt werden. Der vom Erdbeben verursachte Schaden übersteigt den durch das Feuer angelegten. Santiago hat offenbar weniger gelitten. Nach andern Meldungen soll die Zahl der Todesfälle übersteigt worden sein. In Valparaiso schätzte die Behörden sie auf etwa 500. Im ganzen haben nach an 400 Erdbeben stattgefunden; obgleich diese leicht waren, erlebten sie häufigen der Bevölkerung zu dem Schrecken. Die Weiben der Obdachten, besonders der älteren Leute und Kinder, sollen bei dem rauhen Winterwetter fürchtbar und viel schlimmer sein, als die der städtischen in San Francisco waren. Die chilenische Flotte, die im Hafen von Valparaiso eintraf, um Staatsstreitkräften zu beschaffen, um die Verhältnisse des Rettungswesens gelistet um viele Verletzte an Bord genommen. Die Befragungen parallelweise die Straßen ab zusammen mit der Polizei. Von den Häfen nördlich und südlich von Valparaiso sind Dampfer mit Proviant, Medikamenten und Kleidungsstücken durch unterwegs. Eine Dampferflotte ist nicht zu beschaffen, um die Verhältnisse Warenhäuser große Mengen Mehl und Reis enthalten. - Infolge der durch das Erdbeben verursachten Futurteile irrandete der Passagierdampfer „Manduraya“ von 13 630 Registertonnen von der Pacific Mail Steamship Company bei Malapano Point und liegt jetzt auf ebener Erde auf schwerer Feuergefährlichkeit. Man sieht die Passagiere sich dem Bedeckte drängen. Es ist möglich, daß sie gelandet und nach Sonoma gebracht werden können, da die See ruhig ist. - Kaum aber hatte sich das fürchterliche Element wenig beruhigt, taum haben sich die Menschen an die Rettung der traurigen Überreste der Bevölkerung gemacht. Man sieht die Nachrichten von einem neuen Erdbeben in Chile über den Ozean. In der Nacht zum 21. wurde Londoner Nachrichten zufolge Valparaiso abermals von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Durch diese neuen Erdbebe ist die blühende Stadt nunmehr völlig zerstört worden. Einige Erdbeben sind an der Küste von Chile sind vom Erdbeben verschunden.

Buntes Allerlei.

ch. Als Refikane. Refikantur: „Lünnig, ich kann Sie als Refikant nicht gebrauchen. Sie würden mir mein Geschäft ruinieren. Sie leben so aus, als ob Sie an der Ausübung litten!“ - Refikant: „Dem Unbestand können Sie leicht abhelfen, ich könnte ja ein großes Refikat nicht hier!“

Ein Dorfbaue. Sommerfrischer (der kein Refikant gezeichnet worden ist, mit Humor): „Ja, die Kleinigkeit schadet nicht; ich bin doch so vollständig, hat der Arzt gesagt.“ - Refikant: „Da sollten Sie doch gleich ein Monoclonen nehmen.“

sein. Aber es kann ja nicht alles verloren sein. Wenn du es wünschtest, müßte ich morgen früh selbst nach Hamburg fahren, um zu retten, was noch zu retten ist. Ich muß mir leider einen Teil der Schuld an diesem Mißgeschick beimeßen, und es ist darum auch selbstverständlich, daß ich dir in der ersten Verlegenheit nach Kräften helfe.“

„Du brauchst dir nichts vorzunehmen; denn als Kaufmann bist du wohl die Pflicht gehabt, vorzusehen zu verhindern. Von deiner freundlichen Bereitwilligkeit aber, mir beizustehen, werde ich allerdings Gebrauch machen müssen.“

„Lünnegards freute das Gesicht seines Schmeicheles mit einem raschen fast heiseren Blick. „Dann sagte er heilig.“ „Du darfst aber nicht verfragen. Meine Erfahrung in solchen Dingen wird dir hoffentlich von Nutzen sein. Ich soll also morgen fahren?“

„Siehe! schätzte den Kopf.“ „Wie die Dinge liegen, scheint mit eine solche Hilfe ganz zwecklos.“ Das konnte in einer Sache, die wegen bereits den Konstruktiven und den Staatsanwalt beschafflichen wird, der einzelne Gläubiger noch für sich zu retten hoffen? Du begriffst, daß es etwas anders meine.“

„Ich muß vorbereiten sein, meine Interferenz auf den Wegern der konträren Firma fort zu honorieren, und dazu bedarf es größter Summen, als ich sie flüchtig machen kann. Es wird dir hoffentlich nicht schwer fallen, mir jetzt die hunderttausend Mark zurückzugeben, die du mir schuldest.“

(Fortsetzung folgt.)

Montag, den 27. August, nachmittags 4 Uhr
 wird Herr Schumann hier selbst seinen Grummel in den Grummel-
 wiesen und in den Großstücken öffentlich meistbietend verpacken. Größe
 ca. 6 Morgen. Veranlassungsort Kemberg, Dornauer Straße.
 Dr. A. Knüppel.

Kinderkleidchen
 in großer Auswahl
 empfiehlt
Paul Mengewein.

Erstklassige Kapitalanlage
 Ich halte jederzeit gute, sachmännlich geprüfte
Hypothekenobjekte
 zur **erststelligen Beleihung** zur Verfügung.
F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg.

Mein großes Lager
Kaus- und Küchengeräten
 als: Butterbrotreier, Buttermesser, Butterlöfel, Butter-
 formen, Backformen, Fettemesser, Feldhühler, Feuerzeuge,
 Flaschenstopfer, Fußbretter, Fleischbretter, Fleischlocher, Hei-
 beisen, Küchengeräten, Korkmalchinen, Gemüze-Schaber,
 Gemüze-Schneide, Fasshaken, Sevierbretter, Kaffeefilter,
 Zitronenpressen, Garwinden, Gartenhobel, Gärmaschinen, Reiben,
 Kleiderleisten, Kleiderbügel, Mantelfallen, Möbellocher, Messer-
 putzer, Eisenhaken, Jagdgeräten, Kleiderrollen,
 Danks, Tischdecken, Seife, und Messer, Seifenstücke,
 Schenkerlöcher, Stiefelbürsten, Wäschebürsten, Wäschebürsten,
 Wäschebürsten, Wäschebürsten, Wäschebürsten,
 Tortenmesser, Messen und Verbandskörbe etc. etc. empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Friedr. Heym.

Zigarren und Zigaretten
 in großer Auswahl
 empfiehlt **Paul Schwarze.**
Feinste Kausfrauen-Eiernudeln
 beste Qualität
 empfiehlt **C. G. Pfeil.**

Div. Fasseifen
 „ Riegelseifen
 „ Seifenpulver
 gemahlene Seife
 zu Wollschälen
 kristallisierten Soda
 Bleichsoda
 Sternsoda
 Glanz-Reis- u. Kochstärke
 billigt bei
Wilhelm Becker.
ff. Sardellen
ff. russische Sardinen
 empfiehlt **Paul Schwarze.**

Schützenhaus.
Sonntag den 26. label zum Grutefest
 freundlichst ein **C. Fröhnel.**
Zum Weinberg.
 Sonntag den 26. August
Grutefest u. Tanz.
 Empfehle hierzu: Fr. Apfeltuchen, Pfannen- u. Kaffeebecher, sowie ff. Wirtchen. Es label fröh ein **C. Fehner.**
Gaditz.
Sonntag den 26. August
Grutefest
 wozu freundlichst einladet
H. Rißschke.

Uthausen.
 Sonntag und Montag
Grutefest
 Sonntag **Tanz**, wozu freundlichst einladet
Brandendor.
Merkwitz.
 Sonntag den 26. August
Grutefest u. Tanz
 wozu freundlichst einladet
Krau Müller.

Meuro.
 Sonntag den 26. August
Orts-Grutefest
 wozu freundlichst einladet
Ww. Richter.
 Wein in der Kuchgasse belegener
Grabengarten
 soll zum 1. Oktober anderweit ver-
 packt werden. Näheres bei Fr.
Matthge.
Frau Wassermann.

Ein Kaus
 in **Rechen**, mit 2 Familien-Woh-
 nungen, Scheune, Stallung, Tor-
 fahrt, großen Hofraum, schönen
 großen Obstgärten und Feld ist bei
 wenig Anzahlung zu verkaufen oder
 zum 1. Januar oder später zu ver-
 mieten.
Fritz Weber
 Rechen bei Wörflitz.

Burschen
 im Alter von 16 bis
 18 Jahren für leichte
 Beschäftigung nach der
 Britenfabrik Bergwitz
 gesucht. Zu melden
 beim Betriebsführer
 daselbst.
**Gnieß-Bergwitzer Braun-
 kohlenwerke, A.-G.**
Reitichbirnen
 verkauft **C. Wend.**
Gelbe Gierpflaumen
 verkauft **H. Angelroth.**

Landwehrverein.
 Morgen Sonnabend abend 8 Uhr
Verammlung
 in der Weintraube.
Kräftige Arbeiter
 werden für unseren Tagelohn bei
 gutem Lohn zum sofortigen Eintritt
 gesucht. Schloßarbeiten für Um-
 herarbeiten und einige Familien-Wo-
 nungen vorhanden.
Beutenfeger Kohlenwerke.
 Ein 15-16jähriges
Mädchen
 für leichte Hausarbeit gesucht.
Krau Schumann, Burgstr. 37.
ff. Kalbfleisch
 empfiehlt
G. Zahn.
 Empfehle, Sonnabend:
Pa. Kalbfleisch
 mildgesalzenen Rippespeer
 Röstwürstchen und Jauerische
 Würstchen.
L. Naumann.
Zum Sonnabend:
 Cassler Rippespeer
 rohen u. gek. Schinken
 gekochtes Pökelfleisch
 Mortadella-Wurst
 div. Aufschnitt
 Wiener Würstchen
 Knoblauchwurst
 empfiehlt **H. Krausemann.**

Geladene Jagdpatronen
 mit rauchlosen oder Schwarzpulver,
 Leichtig- u. Revolverpatronen
 mit Kugeln oder Schrot,
 Terzerole, Rißbüchsen, Revol-
 ver und vorzüglich eingeschlagene
 Leichtig empfiehlt zu billigen
 Preisen
Friedr. Heym.
Ernst Hess
 Harmonikafabrik, gegr. 1872
 Klingenthal (Sa.) Nr. 814
 liefert als Spezial-
 fabrik pr. Klavier,
 unter Garantie, feine
 benutzte Klaviere,
 a. d. Weltausstellung
 in London und
 Philadelphia mit dem
 1. Preis versehen
 Klavier, Harmonika, in offen.
 Konzert-Zug-Harmonikas in offen.
 10 Zähl., 20 Zähl., 30 Zähl., 40 Zähl.,
 50 Zähl., 60 Zähl., 70 Zähl., 80 Zähl.,
 90 Zähl., 100 Zähl., 110 Zähl.,
 120 Zähl., 130 Zähl., 140 Zähl.,
 150 Zähl., 160 Zähl., 170 Zähl.,
 180 Zähl., 190 Zähl., 200 Zähl.,
 210 Zähl., 220 Zähl., 230 Zähl.,
 240 Zähl., 250 Zähl., 260 Zähl.,
 270 Zähl., 280 Zähl., 290 Zähl.,
 300 Zähl., 310 Zähl., 320 Zähl.,
 330 Zähl., 340 Zähl., 350 Zähl.,
 360 Zähl., 370 Zähl., 380 Zähl.,
 390 Zähl., 400 Zähl., 410 Zähl.,
 420 Zähl., 430 Zähl., 440 Zähl.,
 450 Zähl., 460 Zähl., 470 Zähl.,
 480 Zähl., 490 Zähl., 500 Zähl.,
 510 Zähl., 520 Zähl., 530 Zähl.,
 540 Zähl., 550 Zähl., 560 Zähl.,
 570 Zähl., 580 Zähl., 590 Zähl.,
 600 Zähl., 610 Zähl., 620 Zähl.,
 630 Zähl., 640 Zähl., 650 Zähl.,
 660 Zähl., 670 Zähl., 680 Zähl.,
 690 Zähl., 700 Zähl., 710 Zähl.,
 720 Zähl., 730 Zähl., 740 Zähl.,
 750 Zähl., 760 Zähl., 770 Zähl.,
 780 Zähl., 790 Zähl., 800 Zähl.,
 810 Zähl., 820 Zähl., 830 Zähl.,
 840 Zähl., 850 Zähl., 860 Zähl.,
 870 Zähl., 880 Zähl., 890 Zähl.,
 900 Zähl., 910 Zähl., 920 Zähl.,
 930 Zähl., 940 Zähl., 950 Zähl.,
 960 Zähl., 970 Zähl., 980 Zähl.,
 990 Zähl., 1000 Zähl., 1010 Zähl.,
 1020 Zähl., 1030 Zähl., 1040 Zähl.,
 1050 Zähl., 1060 Zähl., 1070 Zähl.,
 1080 Zähl., 1090 Zähl., 1100 Zähl.,
 1110 Zähl., 1120 Zähl., 1130 Zähl.,
 1140 Zähl., 1150 Zähl., 1160 Zähl.,
 1170 Zähl., 1180 Zähl., 1190 Zähl.,
 1200 Zähl., 1210 Zähl., 1220 Zähl.,
 1230 Zähl., 1240 Zähl., 1250 Zähl.,
 1260 Zähl., 1270 Zähl., 1280 Zähl.,
 1290 Zähl., 1300 Zähl., 1310 Zähl.,
 1320 Zähl., 1330 Zähl., 1340 Zähl.,
 1350 Zähl., 1360 Zähl., 1370 Zähl.,
 1380 Zähl., 1390 Zähl., 1400 Zähl.,
 1410 Zähl., 1420 Zähl., 1430 Zähl.,
 1440 Zähl., 1450 Zähl., 1460 Zähl.,
 1470 Zähl., 1480 Zähl., 1490 Zähl.,
 1500 Zähl., 1510 Zähl., 1520 Zähl.,
 1530 Zähl., 1540 Zähl., 1550 Zähl.,
 1560 Zähl., 1570 Zähl., 1580 Zähl.,
 1590 Zähl., 1600 Zähl., 1610 Zähl.,
 1620 Zähl., 1630 Zähl., 1640 Zähl.,
 1650 Zähl., 1660 Zähl., 1670 Zähl.,
 1680 Zähl., 1690 Zähl., 1700 Zähl.,
 1710 Zähl., 1720 Zähl., 1730 Zähl.,
 1740 Zähl., 1750 Zähl., 1760 Zähl.,
 1770 Zähl., 1780 Zähl., 1790 Zähl.,
 1800 Zähl., 1810 Zähl., 1820 Zähl.,
 1830 Zähl., 1840 Zähl., 1850 Zähl.,
 1860 Zähl., 1870 Zähl., 1880 Zähl.,
 1890 Zähl., 1900 Zähl., 1910 Zähl.,
 1920 Zähl., 1930 Zähl., 1940 Zähl.,
 1950 Zähl., 1960 Zähl., 1970 Zähl.,
 1980 Zähl., 1990 Zähl., 2000 Zähl.,
 2010 Zähl., 2020 Zähl., 2030 Zähl.,
 2040 Zähl., 2050 Zähl., 2060 Zähl.,
 2070 Zähl., 2080 Zähl., 2090 Zähl.,
 2100 Zähl., 2110 Zähl., 2120 Zähl.,
 2130 Zähl., 2140 Zähl., 2150 Zähl.,
 2160 Zähl., 2170 Zähl., 2180 Zähl.,
 2190 Zähl., 2200 Zähl., 2210 Zähl.,
 2220 Zähl., 2230 Zähl., 2240 Zähl.,
 2250 Zähl., 2260 Zähl., 2270 Zähl.,
 2280 Zähl., 2290 Zähl., 2300 Zähl.,
 2310 Zähl., 2320 Zähl., 2330 Zähl.,
 2340 Zähl., 2350 Zähl., 2360 Zähl.,
 2370 Zähl., 2380 Zähl., 2390 Zähl.,
 2400 Zähl., 2410 Zähl., 2420 Zähl.,
 2430 Zähl., 2440 Zähl., 2450 Zähl.,
 2460 Zähl., 2470 Zähl., 2480 Zähl.,
 2490 Zähl., 2500 Zähl., 2510 Zähl.,
 2520 Zähl., 2530 Zähl., 2540 Zähl.,
 2550 Zähl., 2560 Zähl., 2570 Zähl.,
 2580 Zähl., 2590 Zähl., 2600 Zähl.,
 2610 Zähl., 2620 Zähl., 2630 Zähl.,
 2640 Zähl., 2650 Zähl., 2660 Zähl.,
 2670 Zähl., 2680 Zähl., 2690 Zähl.,
 2700 Zähl., 2710 Zähl., 2720 Zähl.,
 2730 Zähl., 2740 Zähl., 2750 Zähl.,
 2760 Zähl., 2770 Zähl., 2780 Zähl.,
 2790 Zähl., 2800 Zähl., 2810 Zähl.,
 2820 Zähl., 2830 Zähl., 2840 Zähl.,
 2850 Zähl., 2860 Zähl., 2870 Zähl.,
 2880 Zähl., 2890 Zähl., 2900 Zähl.,
 2910 Zähl., 2920 Zähl., 2930 Zähl.,
 2940 Zähl., 2950 Zähl., 2960 Zähl.,
 2970 Zähl., 2980 Zähl., 2990 Zähl.,
 3000 Zähl., 3010 Zähl., 3020 Zähl.,
 3030 Zähl., 3040 Zähl., 3050 Zähl.,
 3060 Zähl., 3070 Zähl., 3080 Zähl.,
 3090 Zähl., 3100 Zähl., 3110 Zähl.,
 3120 Zähl., 3130 Zähl., 3140 Zähl.,
 3150 Zähl., 3160 Zähl., 3170 Zähl.,
 3180 Zähl., 3190 Zähl., 3200 Zähl.,
 3210 Zähl., 3220 Zähl., 3230 Zähl.,
 3240 Zähl., 3250 Zähl., 3260 Zähl.,
 3270 Zähl., 3280 Zähl., 3290 Zähl.,
 3300 Zähl., 3310 Zähl., 3320 Zähl.,
 3330 Zähl., 3340 Zähl., 3350 Zähl.,
 3360 Zähl., 3370 Zähl., 3380 Zähl.,
 3390 Zähl., 3400 Zähl., 3410 Zähl.,
 3420 Zähl., 3430 Zähl., 3440 Zähl.,
 3450 Zähl., 3460 Zähl., 3470 Zähl.,
 3480 Zähl., 3490 Zähl., 3500 Zähl.,
 3510 Zähl., 3520 Zähl., 3530 Zähl.,
 3540 Zähl., 3550 Zähl., 3560 Zähl.,
 3570 Zähl., 3580 Zähl., 3590 Zähl.,
 3600 Zähl., 3610 Zähl., 3620 Zähl.,
 3630 Zähl., 3640 Zähl., 3650 Zähl.,
 3660 Zähl., 3670 Zähl., 3680 Zähl.,
 3690 Zähl., 3700 Zähl., 3710 Zähl.,
 3720 Zähl., 3730 Zähl., 3740 Zähl.,
 3750 Zähl., 3760 Zähl., 3770 Zähl.,
 3780 Zähl., 3790 Zähl., 3800 Zähl.,
 3810 Zähl., 3820 Zähl., 3830 Zähl.,
 3840 Zähl., 3850 Zähl., 3860 Zähl.,
 3870 Zähl., 3880 Zähl., 3890 Zähl.,
 3900 Zähl., 3910 Zähl., 3920 Zähl.,
 3930 Zähl., 3940 Zähl., 3950 Zähl.,
 3960 Zähl., 3970 Zähl., 3980 Zähl.,
 3990 Zähl., 4000 Zähl., 4010 Zähl.,
 4020 Zähl., 4030 Zähl., 4040 Zähl.,
 4050 Zähl., 4060 Zähl., 4070 Zähl.,
 4080 Zähl., 4090 Zähl., 4100 Zähl.,
 4110 Zähl., 4120 Zähl., 4130 Zähl.,
 4140 Zähl., 4150 Zähl., 4160 Zähl.,
 4170 Zähl., 4180 Zähl., 4190 Zähl.,
 4200 Zähl., 4210 Zähl., 4220 Zähl.,
 4230 Zähl., 4240 Zähl., 4250 Zähl.,
 4260 Zähl., 4270 Zähl., 4280 Zähl.,
 4290 Zähl., 4300 Zähl., 4310 Zähl.,
 4320 Zähl., 4330 Zähl., 4340 Zähl.,
 4350 Zähl., 4360 Zähl., 4370 Zähl.,
 4380 Zähl., 4390 Zähl., 4400 Zähl.,
 4410 Zähl., 4420 Zähl., 4430 Zähl.,
 4440 Zähl., 4450 Zähl., 4460 Zähl.,
 4470 Zähl., 4480 Zähl., 4490 Zähl.,
 4500 Zähl., 4510 Zähl., 4520 Zähl.,
 4530 Zähl., 4540 Zähl., 4550 Zähl.,
 4560 Zähl., 4570 Zähl., 4580 Zähl.,
 4590 Zähl., 4600 Zähl., 4610 Zähl.,
 4620 Zähl., 4630 Zähl., 4640 Zähl.,
 4650 Zähl., 4660 Zähl., 4670 Zähl.,
 4680 Zähl., 4690 Zähl., 4700 Zähl.,
 4710 Zähl., 4720 Zähl., 4730 Zähl.,
 4740 Zähl., 4750 Zähl., 4760 Zähl.,
 4770 Zähl., 4780 Zähl., 4790 Zähl.,
 4800 Zähl., 4810 Zähl., 4820 Zähl.,
 4830 Zähl., 4840 Zähl., 4850 Zähl.,
 4860 Zähl., 4870 Zähl., 4880 Zähl.,
 4890 Zähl., 4900 Zähl., 4910 Zähl.,
 4920 Zähl., 4930 Zähl., 4940 Zähl.,
 4950 Zähl., 4960 Zähl., 4970 Zähl.,
 4980 Zähl., 4990 Zähl., 5000 Zähl.,
 5010 Zähl., 5020 Zähl., 5030 Zähl.,
 5040 Zähl., 5050 Zähl., 5060 Zähl.,
 5070 Zähl., 5080 Zähl., 5090 Zähl.,
 5100 Zähl., 5110 Zähl., 5120 Zähl.,
 5130 Zähl., 5140 Zähl., 5150 Zähl.,
 5160 Zähl., 5170 Zähl., 5180 Zähl.,
 5190 Zähl., 5200 Zähl., 5210 Zähl.,
 5220 Zähl., 5230 Zähl., 5240 Zähl.,
 5250 Zähl., 5260 Zähl., 5270 Zähl.,
 5280 Zähl., 5290 Zähl., 5300 Zähl.,
 5310 Zähl., 5320 Zähl., 5330 Zähl.,
 5340 Zähl., 5350 Zähl., 5360 Zähl.,
 5370 Zähl., 5380 Zähl., 5390 Zähl.,
 5400 Zähl., 5410 Zähl., 5420 Zähl.,
 5430 Zähl., 5440 Zähl., 5450 Zähl.,
 5460 Zähl., 5470 Zähl., 5480 Zähl.,
 5490 Zähl., 5500 Zähl., 5510 Zähl.,
 5520 Zähl., 5530 Zähl., 5540 Zähl.,
 5550 Zähl., 5560 Zähl., 5570 Zähl.,
 5580 Zähl., 5590 Zähl., 5600 Zähl.,
 5610 Zähl., 5620 Zähl., 5630 Zähl.,
 5640 Zähl., 5650 Zähl., 5660 Zähl.,
 5670 Zähl., 5680 Zähl., 5690 Zähl.,
 5700 Zähl., 5710 Zähl., 5720 Zähl.,
 5730 Zähl., 5740 Zähl., 5750 Zähl.,
 5760 Zähl., 5770 Zähl., 5780 Zähl.,
 5790 Zähl., 5800 Zähl., 5810 Zähl.,
 5820 Zähl., 5830 Zähl., 5840 Zähl.,
 5850 Zähl., 5860 Zähl., 5870 Zähl.,
 5880 Zähl., 5890 Zähl., 5900 Zähl.,
 5910 Zähl., 5920 Zähl., 5930 Zähl.,
 5940 Zähl., 5950 Zähl., 5960 Zähl.,
 5970 Zähl., 5980 Zähl., 5990 Zähl.,
 6000 Zähl., 6010 Zähl., 6020 Zähl.,
 6030 Zähl., 6040 Zähl., 6050 Zähl.,
 6060 Zähl., 6070 Zähl., 6080 Zähl.,
 6090 Zähl., 6100 Zähl., 6110 Zähl.,
 6120 Zähl., 6130 Zähl., 6140 Zähl.,
 6150 Zähl., 6160 Zähl., 6170 Zähl.,
 6180 Zähl., 6190 Zähl., 6200 Zähl.,
 6210 Zähl., 6220 Zähl., 6230 Zähl.,
 6240 Zähl., 6250 Zähl., 6260 Zähl.,
 6270 Zähl., 6280 Zähl., 6290 Zähl.,
 6300 Zähl., 6310 Zähl., 6320 Zähl.,
 6330 Zähl., 6340 Zähl., 6350 Zähl.,
 6360 Zähl., 6370 Zähl., 6380 Zähl.,
 6390 Zähl., 6400 Zähl., 6410 Zähl.,
 6420 Zähl., 6430 Zähl., 6440 Zähl.,
 6450 Zähl., 6460 Zähl., 6470 Zähl.,
 6480 Zähl., 6490 Zähl., 6500 Zähl.,
 6510 Zähl., 6520 Zähl., 6530 Zähl.,
 6540 Zähl., 6550 Zähl., 6560 Zähl.,
 6570 Zähl., 6580 Zähl., 6590 Zähl.,
 6600 Zähl., 6610 Zähl., 6620 Zähl.,
 6630 Zähl., 6640 Zähl., 6650 Zähl.,
 6660 Zähl., 6670 Zähl., 6680 Zähl.,
 6690 Zähl., 6700 Zähl., 6710 Zähl.,
 6720 Zähl., 6730 Zähl., 6740 Zähl.,
 6750 Zähl., 6760 Zähl., 6770 Zähl.,
 6780 Zähl., 6790 Zähl., 6800 Zähl.,
 6810 Zähl., 6820 Zähl., 6830 Zähl.,
 6840 Zähl., 6850 Zähl., 6860 Zähl.,
 6870 Zähl., 6880 Zähl., 6890 Zähl.,
 6900 Zähl., 6910 Zähl., 6920 Zähl.,
 6930 Zähl., 6940 Zähl., 6950 Zähl.,
 6960 Zähl., 6970 Zähl., 6980 Zähl.,
 6990 Zähl., 7000 Zähl., 7010 Zähl.,
 7020 Zähl., 7030 Zähl., 7040 Zähl.,
 7050 Zähl., 7060 Zähl., 7070 Zähl.,
 7080 Zähl., 7090 Zähl., 7100 Zähl.,
 7110 Zähl., 7120 Zähl., 7130 Zähl.,
 7140 Zähl., 7150 Zähl., 7160 Zähl.,
 7170 Zähl., 7180 Zähl., 7190 Zähl.,
 7200 Zähl., 7210 Zähl., 7220 Zähl.,
 7230 Zähl., 7240 Zähl., 7250 Zähl.,
 7260 Zähl., 7270 Zähl., 7280 Zähl.,
 7290 Zähl., 7300 Zähl., 7310 Zähl.,
 7320 Zähl., 7330 Zähl., 7340 Zähl.,
 7350 Zähl., 7360 Zähl., 7370 Zähl.,
 7380 Zähl., 7390 Zähl., 7400 Zähl.,
 7410 Zähl., 7420 Zähl., 7430 Zähl.,
 7440 Zähl., 7450 Zähl., 7460 Zähl.,
 7470 Zähl., 7480 Zähl., 7490 Zähl.,
 7500 Zähl., 7510 Zähl., 7520 Zähl.,
 7530 Zähl., 7540 Zähl., 7550 Zähl.,
 7560 Zähl., 7570 Zähl., 7580 Zähl.,
 7590 Zähl., 7600 Zähl., 7610 Zähl.,
 7620 Zähl., 7630 Zähl., 7640 Zähl.,
 7650 Zähl., 7660 Zähl., 7670 Zähl.,
 7680 Zähl., 7690 Zähl., 7700 Zähl.,
 7710 Zähl., 7720 Zähl., 7730 Zähl.,
 7740 Zähl., 7750 Zähl., 7760 Zähl.,
 7770 Zähl., 7780 Zähl., 7790 Zähl.,
 7800 Zähl., 7810 Zähl., 7820 Zähl.,
 7830 Zähl., 7840 Zähl., 7850 Zähl.,
 7860 Zähl., 7870 Zähl., 7880 Zähl.,
 7890 Zähl., 7900 Zähl., 7910 Zähl.,
 7920 Zähl., 7930 Zähl., 7940 Zähl.,
 7950 Zähl., 7960 Zähl., 7970 Zähl.,
 7980 Zähl., 7990 Zähl., 8000 Zähl.,
 8010 Zähl., 8020 Zähl., 8030 Zähl.,
 8040 Zähl., 8050 Zähl., 8060 Zähl.,
 8070 Zähl., 8080 Zähl., 8090 Zähl.,
 8100 Zähl., 8110 Zähl., 8120 Zähl.,
 8130 Zähl., 8140 Zähl., 8150 Zähl.,
 8160 Zähl., 8170 Zähl., 8180 Zähl.,
 8190 Zähl., 8200 Zähl., 8210 Zähl.,
 8220 Zähl., 8230 Zähl., 8240 Zähl.,
 8250 Zähl., 8260 Zähl., 8270 Zähl.,
 8280 Zähl., 8290 Zähl., 8300 Zähl.,
 8310 Zähl., 8320 Zähl., 8330 Zähl.,
 8340 Zähl., 8350 Zähl., 8360 Zähl.,
 8370 Zähl., 8380 Zähl., 8390 Zähl.,
 8400 Zähl., 8410 Zähl., 8420 Zähl.,
 8430 Zähl., 8440 Zähl., 8450 Zähl.,
 8460 Zähl., 8470 Zähl., 8480 Zähl.,
 8490 Zähl., 8500 Zähl., 8510 Zähl.,
 8520 Zähl., 8530 Zähl., 8540 Zähl.,
 8550 Zähl., 8560 Zähl., 8570 Zähl.,
 8580 Zähl., 8590 Zähl., 8600 Zähl.,
 8610 Zähl., 8620 Zähl., 8630 Zähl.,
 8640 Zähl., 8650 Zähl., 8660 Zähl.,
 8670 Zähl., 8680 Zähl., 8690 Zähl.,
 8700 Zähl., 8710 Zähl., 8720 Zähl.,
 8730 Zähl., 8740 Zähl., 8750 Zähl.,
 8760 Zähl., 8770 Zähl., 8780 Zähl.,
 8790 Zähl., 8800 Zähl., 8810 Zähl.,
 8820 Zähl., 8830 Zähl., 8840 Zähl.,
 8850 Zähl., 8860 Zähl., 8870 Zähl.,
 8880 Zähl., 8890 Zähl., 8900 Zähl.,
 8910 Zähl., 8920 Zähl., 8930 Zähl.,
 8940 Zähl., 8950 Zähl., 8960 Zähl.,
 8970 Zähl., 8980 Zähl., 8990 Zähl.,
 9000 Zähl., 9010 Zähl., 9020 Zähl.,
 9030 Zähl., 9040 Zähl., 9050 Zähl.,
 9060 Zähl., 9070 Zähl., 9080 Zähl.,
 9090 Zähl., 9100 Zähl., 9110 Zähl.,
 9120 Zähl., 9130 Zähl., 9140 Zähl.,
 9150 Zähl., 9160 Zähl., 9170 Zähl.,
 9180 Zähl., 9190 Zähl., 9200 Zähl.,
 9210 Zähl., 9220 Zähl., 9230 Zähl.,
 9240 Zähl., 9250 Zähl., 9260 Zähl.,
 9270 Zähl., 9280 Zähl., 9290 Zähl.,
 9300 Zähl., 9310 Zähl., 9320 Zähl.,
 9330 Zähl., 9340 Zähl., 9350 Zähl.,
 9360 Zähl., 9370 Zähl., 9380 Zähl.,
 9390 Zähl., 9400 Zähl., 9410 Zähl.,
 9420 Zähl., 9430 Zähl., 9440 Zähl.,
 9450 Zähl., 9460 Zähl., 9470 Zähl.,
 9480 Zähl., 9490 Zähl., 9500 Zähl.,
 9510 Zähl., 9520 Zähl., 9530 Zähl.,
 9540 Zähl., 9550 Zähl., 9560 Zähl.,
 9570 Zähl., 9580 Zähl., 9590 Zähl.,
 9600 Zähl., 9610 Zähl., 9620 Zähl.,
 9630 Zähl., 9640 Zähl., 9650 Zähl.,
 9660 Zähl., 9670 Zähl., 9680 Zähl.,
 9690 Zähl., 9700 Zähl., 9710 Zähl.,
 9720 Zähl., 9730 Zähl., 9740 Zähl.,
 9750 Zähl., 9760 Zähl., 9770 Zähl.,
 9780 Zähl., 9790 Zähl., 9800 Zähl.,
 9810 Zähl., 9820 Zähl., 9830 Zähl.,
 9840 Zähl., 9850 Zähl., 9860 Zähl.,
 9870 Zähl., 9880 Zähl., 9890 Zähl.,
 9900 Zähl., 9910 Zähl., 9920 Zähl.,
 9930 Zähl., 9940 Zähl., 9950 Zähl.,
 9960 Zähl., 9970 Zähl., 9980 Zähl.,
 9990 Zähl., 10000 Zähl., 10010 Zähl.,
 10020 Zähl., 10030 Zähl., 10040 Zähl.,
 10050 Zähl., 10060 Zähl., 10070 Zähl.,
 10080 Zähl., 10090 Zähl., 10100 Zähl.,
 10110 Zähl., 10120 Zähl., 10130 Zähl.,
 10140 Zähl., 10150 Zähl., 10160 Zähl.,
 10170 Zähl., 10180 Zähl., 10190 Zähl.,
 10200 Zähl., 10210 Zähl., 10220 Zähl.,
 10230 Zähl., 10240 Zähl., 10250 Zähl.,